



Damit ihr Stamm auch die nächsten 50 Jahre auf festen Wurzeln steht: Zum Jubiläum bekamen die Degginger Pfadfinder von DPSG-Diözesanleiterin Leicht (rechts) und Bezirksreferent Sven Kroll (hinten) ein Apfelbäumchen. Foto: Stefanie Schmidt

Seit 50 Jahren „allzeit bereit“

Pfadfinderstamm „Heilig Kreuz“ Deggingen feiert runden Geburtstag

Seit 50 Jahren sind die Degginger Pfadfinder „allzeit bereit“. Der Stamm „Heilig Kreuz“ startete mit Gottesdienst und Stehempfang ins Jubiläumsjahr.

Deggingen. Der Pfadfinderstamm „Heilig Kreuz“ Deggingen wurde 1962 von einer Gruppe junger Leute um Siegfried Schweizer gegründet. Die „Konkurrenz“ vom BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) habe ihnen damals nicht mehr so gut gefallen, erklärt Siegfried Schweizer seine Beweggründe: „Die waren damals sehr konservativ. Die Pfadfinder waren da weiter.“

Seither haben viele Generationen von Jugendlichen das Stammesbild geprägt. Aktuell kann der Degginger Stamm rund 50 aktive Mitglieder verzeichnen. Wöchentliche Gruppenstunden, soziales und kirchliches Engagement und gemeinsame Freizeiten und Lager prä-

gen das Leben des Pfadfinderstammes. Aktive und ehemalige Pfadfinder kamen am Sonntagmorgen zusammen, um das Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Stehempfang einzuläuten.

Mit der Gründung des Degginger Pfadfinderstammes habe Siegfried Schweizer der Gemeinde einen Ort

Pfadfindergruß: Der Große passt auf den Kleinen auf

gegeben, wo Jugendliche Freundschaft und Gemeinschaft erleben können, sagte Kuratin (Pfadfinderseelsorgerin) Gertrud Frauenstein in ihren Einleitungsworten zum Gottesdienst. „Jeder der dazugehört will, wird angenommen.“ Dieses Gemeinschaftsgefühl hob Pater Felix in seiner Ansprache besonders hervor. Der Pfadfindergruß, bei dem

der Daumen auf den kleinen Finger gelegt wird, deute es schon an: „Der Große passt auf den Kleinen auf.“ Auch Bürgermeister Karl Weber lobte die Pfadfinder für ihre Toleranz und Inklusivität, die nicht leistungsorientiert sei: „Alle werden gleich behandelt und können dort ihre Heimat finden.“

In kurzen Filmen, die sie während der letzten Stammesfreizeit selbst gedreht hatten, drückten die jungen Pfadfinder aus, was ihnen am Pfadfinderleben besonders gefällt: Mit Freunden zusammen sein, gemeinsam Natur erleben und nebenher auch noch etwas lernen.

Tanja Leicht, die Vorsitzende des Pfadfinderverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart, hatte als Jubiläumsgeschenk ein Apfelbäumchen mitgebracht: Als Zeichen für die Naturverbundenheit der Pfadfinder und als Erinnerung daran, dass ein stabiler Stamm auf einem gesunden Wurzelwerk steht – wie es in Deggingen seit 50 Jahren der Fall ist.